

Länge

Zusammenfassung

Respekt gegenüber Einsatzkräften: Angesichts aktueller Vorkommnisse ein Thema, das in den Vordergrund gerückt werden muss. Schauspieler Henning Baum, selbst einst Rettungssanitäter, erzählt von seinen Erfahrungen im Dienst und betont die Notwendigkeit innerer Gelassenheit und Standhaftigkeit. Die Invictus Games 2023 dienen als Plattform für mehr Sichtbarkeit und Dialog. Die Bedeutung der Spiele für das Team Deutschland erklärt der Team Captain Jörg.

Social Media Teaser

Zeichen setzen und Möglichkeiten zum Austausch schaffen: Der „Summer of Respect“ macht mit vielen Aktionen auf teils mangelnden Respekt gegenüber Einsatzkräften aufmerksam. Auch bekannte Gesichter unterstützen die Botschaft, wie zum Beispiel Schauspieler Henning Baum, einst selbst Rettungssanitäter.

O-Töne

Name	Funktion
Henning Baum	Schauspieler
Jörg	Team Captain Deutschland

Musik

Titel	Interpret	Komponist	Labelcode
-------	-----------	-----------	-----------

Musik Info

Musik in diesem Beitrag GEMA-frei

Text

Anmoderation: „A Summer of Respect“

Beschimpfungen, Bedrohungen und körperliche Angriffe: Nicht selten sehen sich Einsatzkräfte mit solchen Anfeindungen bei der Arbeit konfrontiert. Ein Missstand, auf den aufmerksam gemacht werden muss. Die perfekte Plattform dafür bieten die Invictus Games 2023 in Düsseldorf. Im Zuge der Kampagne „A summer of Respect“ macht sich die Bundeswehr gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf für mehr Respekt gegenüber Einsatzkräften stark. Mit dabei auch ein bekanntes deutsches TV-Gesicht: Schauspieler Henning Baum, einst selbst Rettungssanitäter.

A Home for Respect: Unter diesem Motto stehen die diesjährigen Invictus Games, die von der Bundeswehr und der Stadt Düsseldorf gemeinsam ausgerichtet werden. Seit 2014 gibt es die durch Prince Harry initiierten Spiele, die verletzten Soldaten zu mehr Anerkennung verhelfen sollen. Mehr als 500 Wettkämpfer:innen aus 21 Nationen treten an. Sie messen sich sportlich in 10 verschiedenen Disziplinen. Und dieses Jahr sind erstmals nicht nur Soldaten, sondern auch Blaulichtkräfte mit dabei.

O-Ton Baum

„Diese Leute haben meinen allergrößten Respekt und ich bewundere das tatsächlich sehr. Das sind wirklich Vorbilder auch für mich in ihrem Lebensmut, in der Hoffnung, die sie geben, durch ihr Beispiel, auch in ihrem Kampfeswillen, in ihrer Willenskraft.“

Henning Baum, Schauspieler und selbst einst Zivildienstleistender auf einem Rettungswagen, macht es vor: Respekt zeigen. Respekt gegenüber Menschen, die für das Wohl unserer Gesellschaft manchmal sogar ihr Leben riskieren.

Doch immer häufiger werden die Helfer vor Ort nicht nur Zeuge mangelnden Respekts, sondern sogar Opfer von Anfeindungen und Aggression.

Absolutes Negativbeispiel: Die Silvesternacht von Berlin Neukölln. Einsatzkräfte rücken aus, um zu helfen und werden an der Einsatzstelle nicht nur an ihrer Arbeit gehindert, sondern sogar angegriffen.

O-Ton Henning Baum

„Dieser immer wiederkehrende Appell, mehr Respekt einzufordern, scheint aus meiner Sicht nicht wirklich was zu bringen, sondern es muss sich dahingehend etwas ändern, dass die Gesellschaft und die Politik ganz ein deutliche Signale setzen. Wir dulden das nicht, wir dulden keine Gewalt gegen unsere Einsatzkräfte.“

Die Athleten bereiten sich seit Monaten auf die Invictus Games vor. Sie sehen sich als Botschafter, die auf sichtbare und unsichtbare Krankheitsbilder aufmerksam machen, wie beispielsweise die Posttraumatische Belastungsstörung.

O-Ton Jörg (Team Captain Deutschland)

„Ich erhoffe mir von den Invictus Games tatsächlich in Deutschland, dass die Anerkennung für Veteranen und auch gerade verletzte Kameraden steigt. Diese Menschen haben alle Unglaubliches geleistet und leisten gerade noch viel mehr dadurch, dass sie auf diese Spiele trainieren und aus ihrem Schneckenhäus rauskommen und deswegen erhoffe ich mir die Sichtbarkeit und einfach den Respekt von allen, die da zuschauen.“

Wer sich tiefer mit dem Thema Rehabilitation und Teilhabe auseinandersetzen will, der kann rund um die Invictus Games die Team Respect Area besuchen. Das Programm wurde vom Sanitätsdienst der Bundeswehr ins Leben gerufen, um einen Ort des Austauschs zu schaffen.

Der Eintritt zu allen Wettkämpfen und zum Rahmenprogramm ist frei.